



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1859

LXXIV. Markgraf Johann belehnt seinen Rath Hans Griper mit den durch Hans Marsan und Spelhovels Tod erledigten Besitzungen zu Huselitt, Dobbelin, Dalem, am 25. Januar 1435.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54934](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54934)

LXXIII. Markgraf Johann verleiht die obigen Besitzungen der Gattin des Henning von Kocede als Leibgedinge, am 22. März 1434.

Wir Johannis, von gots gnaden Marggrave czu Brandenburg vnd Burggrauē zu Nuremberg etc., Bekennen offentlichen mit diesem brieffe fur allermenniglich, das vns henning von kokede fleislichen gebeten hot, dieſſe hienachgeſchrieben guter, ierlich czinſe vnd rente, mit namen In dem dorff Sanne czwei houe, das gerichte vber die houe, mit ackern, gehulzen, wiefen, weiden, diñſen, das dritte teil an der kirchlehen vnd an dem ſchulzen gerichte zu Sanne vnd ſunſt mit allen vnd iczlichen freiheiten, czugehorungen vnd gerechtigkeiten, gar nichts aufgenommen; Item die houe, acker, weide, wiſche, holcze, gerichtē, diñſt vnd alles das do ligt vnd gehort In vnd zu dem dorffe vnd auff der feltmarken zu gleuemedē drittehalben hube vnd ſunſt mit allen vnd iczlichen czugehorungen, freiheiten vnd gerechtigkeiten, gar nichts aufzgenommen, als das alles der gnante henning von vns zu lehne hott, Margarethen, ſeiner eilichen hawzfrauwen, zu leipgedinge geruchen zu leihen vnd darauff Er dieſelben guter obgeſchrieben fur vns vorlaſen hat. Solch ſein fleißig bete wir angefehn vnd der gnanten Margarethen, ſeiner Eilichen hawzfrauwen, dieſe obgeſchrieben guter, Jerliche czinſe vnd renthe, mit allen obgeſchrieben nutezen, czugehorungen, freiheiten vnd gerechtigkeiten, gar nichts aufgenommen, zu einem rechten leipgedinge gelihen haben vnd liehn Ir die auch alle zu einem rechten leipgeding etc. — vnd geben Ir des czu einem Inweiſzer vnſern Rath vnd lieben getruwen hanſen gniper. Zcu vrkunde mit vnſerm angehangenden Inſigel verſigelt vnd Geben zu Rathenow, Am Montag nach dem heiligen palmtage, Nach criſti vnſers hern geburte vierzehnhundert Jar vnd darnach in dem viervndreißigſten Jaren.

Nach dem Schurm. Lehnſcopialbuche XVI, 105.

LXXIV. Markgraf Johann belehnt ſeinen Rath Hans Griper mit den durch Hans Marſan und Spelhovels Tod erledigten Beſitzungen zu Huſelitt, Dobbelin, Dalem, am 25. Januar 1435.

Wir Johannis, von gots gnaden Marggrauē czu Brandenburg vnd Burggrauē czu Nuremberg, Bekennen offentlichen mit dieſſem vnſerm offen briue fur allermeniglich, wann wir angeſehen, betrachtēt vnd erkant haben ſolch manigueltige vnd treffliche getrewe diñſte, ſo vns vnd vnſer herſchaft der Erfam vnſer Rad vnd lieber getrewer hans Griper oft vnd dicke getan hat vnd noch hinfur wol tun ſol vnd mag. Hirvmb vnd auch von befundern gnaden, haben wir dem genanten hanſen griper ſolch lehen, guter, ierlich czinſe vnd renthe, mit namen in dem dorff uifelitte auf ſolch houe vnd huben, die nu beſitzen vnd treiben Arnd ſchulte drey ſcheffel roggen, drey ſcheffel gerſten; Claws erxleben achtehalben ſcheffel roggen, achtehalben ſcheffel gerſten; hans erxlebe dryttehalben ſcheffel roggen, drittehalben ſcheffel gerſten; Ronnſtede vier ſcheffel vnd ein virt roggen vnd gerſten; Gyfe garchow vier ſcheffel roggen vnd gerſten; heyne

Sommer czwen scheffel roggen vnd gersten. In dem dorff dobbelin auff solch houe vnd huben, die nu besitzzen vnd treiben Arnd schulte einen wispel roggen vnd gersten, einen halben wispel habern, funffzehen schilling pfennige: Im dorff wescherten auff einen hoff vnd huben, den besitzzet vnd treibet lemme narstede, drey scheffel roggen. Im dorffe dalim auff solch houe vnd huben, die nu besitzzen vnd treiben Ebel moringe eilff scheffel roggen, eilff scheffel gersten; Jacoff smid anderthalben scheffel roggen, drey virdt gersten; henning griben anderthalben scheffel roggen; Junge hans schulze funfftehalb virdt roggen; Lencze molner anderthalben scheffel gersten; hans mertens czwen scheffel roggen, funff virdt gersten; Cune molner czwey scheffel vnd einhalb vierdt roggen, funff virdt gersten; Gereke balsted einen scheffel roggen, achtehalben scheffel habern; Alte hans fulcze funftehalb virdt roggen; helmwrich hufelitte newn scheffel gersten, vierdehalben scheffel roggen, achtehalben scheffel habern; Claws pauls funff virdt roggen, einen scheffel gersten. Im dorff zcu grefenitz auf den hoff vnd huben, den nu besitzzet vnd treibet Bisodal sechs scheffel korns, als das alles claws merfan, purger czu Stendal, seliger, Ingehabt hat, von dem das an vns kommen vnd geuallen ist, Item in dem dorff dalim, auf Jungen hannsen schulzen hoff vnd huben ierlich einen wispel roggen, der todeshalben von Spelhouel, seliger, an vns geuallen vnd kommen ist, mit allen vnd iczlichen freyheiten, czugehorungen vnd gerechtigkeiten, gar nichts aufgenommen, in maessen dieselben guter, ierlich czinse vnd renthe vormals die obgenanten Claws merfan vnd Spelhouel Ingehabt vnd besessen haben, czu einem rechten manleben gelihen haben vnd leihen Im das alles obgeschrieven etc. — Auch geben wir dem genanten hannsen griper czu einem Inwyfzer den gestrengen vnsern houbtmann, Rad vnd lieben getrewen haffen von Bredow, Ritter, der In in solch obgeschrieven lehn vnd guter weisen sol. Czu vrkund mit vnserm anhangenden Infigel uerfigelt vnd geben zu Tangermunde. Am dornstag sand pauls tag seiner bekerung, nach Cristi vnser herren geburte vierzehnhundert iar vnd darnach In den funffvndreyssigsten iaren.

R. dominus per se et hasso examinavit.

Nach dem Schurmärk. Lehnsopialbuche XVI, f. 106.

LXXV. Albrecht Osterholz verkauft einem Altaristen in der Pfarrkirche zu Tangermünde Gebungen aus Osterholz wiederkäuflich, am 25. März 1436.

Ick Albrecht Osterholte, bekenne vnde betuge med dessem openbreue vor alfweme, dy en seen edder horen lesen, dat ik med wolbedachten mude, med rade vnde med sulborde myner eruen vorkofft hebbe rechtes Kopes deme ersamen heren, Hern Jacobe Crusemarke, altaristen des altares des hilgen Lichams in der parkerken to Tangermunde vnde synen nakomelingen, dy den altar besitzzen, ene mark stendalscher weringe jarliker renthe in vnde oppe mynen nygen hoff vnde huuen to Osterholte, So dat ik vnde myne eruen edder wy den hoff vnde huuen besitt vnde bedrifft, schullen dese vorschreue mark Jarlike renthe alle Jar gheuen dem erscreuen her Jacobo vnde synen nakomelingen vry, vredeliken vnde vnbekumert vppe alle sunte mertens dage in dy stad to stendal ane vortoch. Hirvor het he my gegeuen vnde wol to dancke